

Sitzung vom Salzburger Landtag am 24. April 2024 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 24. April 2024,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Es gibt dieses Mal eine Veränderung
bei den Landtagsabgeordneten.
Markus Walter wird zum
neuen Abgeordneten für die KPÖ PLUS [angelobt](#).

Danach wählen die Abgeordneten
die Mitglieder der Ausschüsse neu.
Danach wird eine neue Schriftführerin bestellt.
Die neue Schriftführerin heißt Sarah Pansy.
Sie ist eine Abgeordnete für die KPÖ PLUS.

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Abgabe auf Leerstand
- Antrag der KPÖ PLUS: Erweiterte Wohn-Beihilfe
- Antrag der GRÜNEN: Abgabe auf Leerstand

Abgabe auf Leerstand (Antrag der SPÖ)

Es geht um die Abgabe auf Leerstand von Wohnungen.
Wer seine Wohnung leer stehen lässt,
muss eine Abgabe zahlen.
Warum gibt es die Abgabe?

Manche kaufen neue Wohnungen,
damit der Wert mit der Zeit immer höher wird.
Die Wohnungen stehen lange Zeit leer.
Sie werden nicht vermietet.

Der Salzburger Landtag hat eine Abgabe
auf leerstehende Wohnungen beschlossen.
Die Bevölkerung soll sich Wohnungen wieder leisten können.

Der Nationalrat hat vor kurzem beschlossen:
Die Länder können selbst über die Abgabe entscheiden.
Zum Beispiel:
Wie hoch die Abgabe ist.

Die SPÖ fordert:
Es soll eine neue Abgabe auf Leerstand ausgearbeitet werden.
Sie soll wirkungsvoll sein.
Das bedeutet:
Die Abgabe soll ein gutes Ergebnis bringen.

Außerdem:
Es soll untersucht werden,
wie viele Wohnungen und Häuser leer stehen.

Erweiterte Wohn-Beihilfe (Antrag der KPÖ PLUS)

Das Wohnen ist in Salzburg teuer.

Die Wohn-Beihilfe ist eine Unterstützung beim Wohnen.

Sie ist eine Unterstützung für Menschen mit wenig Einkommen oder mit sehr kleiner Pension.

Die Erweiterte Wohn-Beihilfe ist eine Unterstützung bei privaten Miet-Wohnungen.

Für die Erweiterte Wohn-Beihilfe gelten bestimmte Regeln.

Zum Beispiel:

Die Höhe beim Mietzins.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Grenze beim Mietzins soll erhöht werden.

Es sollen mehr Menschen die Erweiterte Wohn-Beihilfe bekommen können.

Abgabe auf Leerstand (Antrag der GRÜNEN)

Es geht um die Abgabe auf Leerstand von Wohnungen.

Wer seine Wohnung leer stehen lässt, muss eine Abgabe zahlen.

Warum gibt es die Abgabe?

Manche kaufen neue Wohnungen, damit der Wert mit der Zeit immer höher wird.

Die Wohnungen stehen lange Zeit leer.

Sie werden nicht vermietet.

Der Salzburger Landtag hat eine Abgabe auf leerstehende Wohnungen beschlossen.

Die Bevölkerung soll sich Wohnungen wieder leisten können.

Der Nationalrat hat vor kurzem beschlossen:

Die Länder können selbst über die Abgabe entscheiden.

Zum Beispiel:
Wie hoch die Abgabe ist.

Die GRÜNEN fordern:
Die Abgabe soll angepasst werden.
Das Wohnen soll billiger werden.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die ÖVP vorgeschlagen.
Es geht um die Möglichkeiten
für Wissenschaft und Forschung in Salzburg.

Das Land Salzburg möchte mehr für
Wissenschaft und Forschung
und für neue Techniken machen.
Salzburg soll dafür ein wichtiger Ort sein.

Das Thema heißt:
Salzburg zukunftsfit machen.
Die Wissenschafts- und Innovationsstrategie
als wesentlicher Bestandteil der Standort-Strategie des Landes Salzburg.

Strategie ist ein anderes Wort für Plan.
[Innovation](#) bedeutet: etwas Neues machen.
Meistens meint man mit Innovation:
neue Ideen und neue Techniken.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten
die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen
von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **15 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Egger an Landesrat Schwaiger:
Asiatische Hornisse

2. Abg. Klausner an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Stau auf der A 10
3. Klubobfrau Hangöbl an Landesrätin Gutschl:
Zahl der Schüler:innen in Deutsch-Förder-Klassen
4. Abg. Heilig-Hofbauer an Landesrat Zauner:
Behörden-Versagen beim Verkauf von der Fageralm
5. Landtagspräsidentin Pallauf an Landesrätin Gutschl:
Initiative Kids Save Lives. Das heißt: Kinder retten Leben.
6. Abg. Zuckerstätter an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
[Strategie](#) für Wissenschaft und [Innovation](#)
7. Abg. Brandauer an Landesrätin Gutschl:
Aufnahme in den Salzburger Gymnasien
8. Abg. Eichinger an Landesrat Zauner:
Bau von NICHT-geförderten Wohnungen
9. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Pewny:
Plan zur [UN-Behinderten-Rechtskonvention](#)
10. Klubobmann Mayer an Landesrat Zauner:
[Novelle](#) der Verordnung zur Wohnbau-Förderung
11. Abg. Sauerschnig an Landesrätin Gutschl:
[Exkursionen](#) zu KZ-Gedenkstätten
12. Klubvorsitzender Egger-Kranzinger an Landesrat Zauner:
Salzburger Wohnbau-Förderung
13. Klubobfrau Berthold an Landesrat Schwaiger:
Ausbau vom Netz für Strom und Fernwärme
14. Abg. Jöbstl an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Jugend-Report 2023
15. Abg. Thöny an Landesrat Pewny:
Kinder- und Jugend-Anwaltschaft

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Pass Lueg
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrätin Gutschl:
Unterricht für Kinder in Wals
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrat Zauner:
Rückwidmung von Bauland

Pass Lueg (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Es geht um den Zug-Verkehr über den Pass Lueg.
Die Zug-Strecke ist oft gesperrt.
Es gibt Verspätungen und Einschränkungen.
Das ist eine große Belastung
für Pendlerinnen und Pendler.

Die SPÖ hat 5 Fragen an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll.
Zum Beispiel:
zum Ausbau der Strecke über den Pass Lueg
und zur Finanzierung.

Unterricht für Kinder in Wals (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Im Quartier für die Grundversorgung in Wals
wohnen Kindern, die aus der Ukraine geflüchtet sind.
Sie bekommen Unterricht in der alten Volksschule Siezenheim.
Die anderen Kinder aus Wals sind in einer anderen Schule.

Die KPÖ PLUS hat mehrere Fragen an Landesrätin Gutschl.
Zum Beispiel:
Warum sind die geflüchteten Kinder in einer eigenen Schule?
Warum sind nicht alle Kinder gemeinsam in den Schulen?

Rückwidmung von Bauland (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Viele Grünland-Grundstücke werden zu Bauland umgewidmet.

Rückwidmung bedeutet:

Ein Bau-Grundstück soll wieder Grünland werden.

Grünland darf nicht bebaut werden.

Die Bevölkerung kann das Grünland zur Erholung nutzen.

Die GRÜNEN haben 5 Fragen an Landesrat Zauner zur Rückwidmung von Bauland.

Es geht um Rückwidmungen in Grünland und um Schaden-Ersatz.

Zum Beispiel:

Wurden für Rückwidmungen Entschädigungen gezahlt?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.

Es gibt 6 Punkte auf der Tagesordnung.

Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,

ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr):

Jagdgesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Jagdgesetz wird ergänzt.

Es gibt eine neue Kategorie im Gesetz.

Die Kategorie heißt:

Schad-Tiere und Risiko-Tiere.

Mit Schad-Tieren ist gemeint:
Braunbären, Wölfe und Luchse,
die schon Nutztiere verletzt oder getötet haben.
Nutztiere sind zum Beispiel Schafe.

Mit Risiko-Tieren ist gemeint:
Braunbären und Wölfe,
die sich in der Nähe von Häusern aufhalten.

Mit der Änderung im Gesetz soll leichter werden,
die Tiere zu verscheuchen.
Es ist KEINE Genehmigung mehr notwendig.

Außerdem werden Weideschutz-Gebiete neu eingeführt.
Das sind Gebiete,
bei denen die Herde geschützt wird.
Zum Beispiel durch Hirten und Hirte-Hunde.
Es soll geprüft werden:
Gibt es genug Schutz vor Braunbären,
Wölfen und Luchsen?

TOP 2 (14:30 Uhr): Salzburger Pflege-Gesetz und Salzburger Sozialhilfe-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Salzburger Pflege-Gesetz wird geändert.
Die Pflege-Planung ist sehr wichtig.
Die Regeln für die Pflege-Planung bleiben gleich.

Die Regeln für die Pflege-Dokumentation werden geändert.
Es heißt nur mehr: Dokumentation.
Zur Dokumentation können
Listen, Protokolle oder der Pflege-Bericht gehören.

Beim Salzburger Sozialhilfe-Gesetz
soll es die Möglichkeit für einen Kosten-Ersatz geben.

TOP 3 (15:00 Uhr): Übertragung von Mitteln Geld für Land-Invest

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Finanz-Ausschuss](#) diskutiert:

Die Land-Invest ist ein Unternehmen vom Land Salzburg.
Die Aufgabe der Land-Invest ist:
Wohn-Bauland für Gemeinden.
Die Land-Invest soll dafür sorgen,
dass in den Gemeinden
genug Bauland für Wohnungen geschaffen wird.

Die Land-Invest soll mehr Geld bekommen.
Sie soll noch besser handeln können.
Es soll noch mehr Bauland für Wohnungen geben.
Das Geld kommt aus einem früheren Förder-Vertrag.
Das Geld war für den Kauf von Grundstücken geplant.

TOP 4 (15:30 Uhr): Förderung der Alpinen Schi-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Finanz-Ausschuss](#) diskutiert:

Der Salzburger Landtag war 2015
für eine Bewerbung von Saalbach-Hinterglemm zur Schi-WM.
Der Salzburger Landtag hat gesagt:
Die Salzburger Landesregierung soll Saalbach-Hinterglemm unterstützen.
Die Schi-WM soll die Umwelt wenig belasten.
So eine Veranstaltung nennt man Green Event.

Für die Förderungen wurde eine Aufteilung beschlossen:
40 % zahlt der Bund,
40 % zahlt das Land,
20 % zahlt Gemeinde.
Das Land zahlt höchstens 20 Millionen EURO.

Die Kosten sind höher als geplant.
Es ist mehr Geld notwendig.
Es ist eine andere Aufteilung notwendig.
Die Aufteilung soll geändert werden.
Das Land soll eine fixe Förderung bezahlen.
Das Land soll 21, 5 Millionen EURO bezahlen.

TOP 5 (16:00 Uhr):

Geschäftsordnung vom Salzburger Landtag

Der Antrag von ÖVP, FPÖ, SPÖ, KPÖ PLUS und GRÜNEN wird im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Nach der Wahl schickt der Landes-Wahlleiter eine Liste mit den Namen der neuen Abgeordneten an die Landtagsdirektion.
Früher gab es für jeden Abgeordneten, jede Abgeordnete einen eigenen Wahlschein.
Die Liste ersetzt den Wahlschein.

Diese Änderung muss in der Geschäftsordnung vom Salzburger Landtag stehen.
Das Gesetz zur Geschäftsordnung vom Salzburger Landtag wird deshalb geändert.

TOP 6 (16:30 Uhr):

Erweiterte Wohn-Beihilfe

Der Antrag der SPÖ wird im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Das Wohnen ist in Salzburg teuer.
Die Wohn-Beihilfe ist eine Unterstützung beim Wohnen.
Sie ist eine Unterstützung für Menschen mit wenig Einkommen oder mit sehr kleiner Pension.
Die Erweiterte Wohn-Beihilfe ist eine Unterstützung bei privaten Miet-Wohnungen.

Für die Erweiterte Wohn-Beihilfe
gelten bestimmte Regeln.

Zum Beispiel:

Die Höhe beim Mietzins.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Grenze beim Mietzins soll erhöht werden.

Es sollen mehr Menschen die Erweiterte Wohn-Beihilfe
bekommen können.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtags endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

angeloben:

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.
Ich muss versprechen,
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache
und mich an das Gesetz halte.

Exkursionen:

Exkursionen sind Lehr-Ausflüge.
Exkursionen sind zum Beispiel
Besuche in Museen oder Kultur-Einrichtungen

Novelle:

Novelle bedeutet neu.
Es gibt viele Änderungen im Gesetz.
Vieles wird neu geregelt.

Kinder- und Jugend-Anwaltschaft:

Die Kinder- und Jugend-Anwaltschaft kümmert sich darum,
dass die Rechte der Kinder und Jugendlichen eingehalten werden

KZ-Gedenkstätten:

KZ-Gedenkstätten sind Orte zum Erinnern
und zum Lernen.

Land-Invest:

Die Land-Invest ist ein Unternehmen vom Land Salzburg.
Die Aufgabe der Land-Invest ist:
Wohn-Bauland für Gemeinden.

Die Land-Invest soll dafür sorgen,
dass in den Gemeinden
genug Bauland für Wohnungen geschaffen wird.

Innovation:

Innovation bedeutet: etwas Neues machen.
Meistens meint man mit Innovation:
neue Ideen und neue Techniken.

Strategie:

Strategie ist ein anderes Wort für Plan.

UN-Behinderten-Rechtskonvention:

Staats-Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Die Abgeordneten vom Landtag
und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.
Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ: ·

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)